

Börsenblatt  
für den  
Deutschen Buchhandel  
und für die mit ihm  
verwandten Geschäftszweige.  
Herausgegeben von den  
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.  
Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 21.

Dienstags, den 15. März.

1842.

Literatur.

Praktische Vorschule für den deutschen Buchhandel, in merkantilischer, technischer und literarischer Hinsicht, entworfen von Albert Hoepstein. Erste Abtheilung. Merkantilische Hilfswissenschaften. Leipzig 1842. (Bei dem Verfasser.)

Der kaufmännische Geist, der seit den letzten zehn Jahren in den deutschen Buchhandel gefahren und denselben in seinen Grundelementen hart erschütterte, mindestens veränderte, hat nicht minder in der ganzen Einrichtung seines Betriebes große Veränderungen hervorgerufen. Wir wollen es offen aussprechen, daß diese letzteren — die mehr kaufmännische Art des Betriebes des Buchhandels nämlich — demselben zum Vortheile gereichen, und daß wir solche den Kaufleuten im Buchhandel (zu welchen wir uns selbigen nicht zählen) verdanken. — Doch halten wir immer noch dafür, daß es ein Unterschied ist, ob wir mit Baumwolle oder Büchern handeln und wir werden uns einer Behandlung des Buchhandels gleich wie des Handels mit Wolle, Gallico's ic. stets widersetzen.

Nichts desto weniger erklären wir uns mit dem, jetzt mehr nach kaufmännischen Grundsätzen geführten Betriebe des Buchhandels einverstanden, und wir wissen, daß die einzelnen Geschäfte viel systematischer, geregelter im Allgemeinen nach solchen jetzt geleitet werden. Jener eigene Stolz von früher, daß der Buchhändler ein Mittelding zwischen dem Gelehrten und dem Kaufmanne, oder ein Compositum beider Elemente sei, wird jetzt nur noch selten laut. Das ist ein Fortschritt: denn es beweist uns dies ein allgemein richtigeres Erkennen der Stellung des Buchhändlers. —

Der Buchhandel stand früher viel vereinzelter da: Beziehungen zwischen ihm und wirklich kaufmännischen Geschäftten waren höchst selten; das ist anders geworden. Wer

9r Jahrgang.

daher jetzt den Buchhandel mit Erfolg und seinem Wesen entsprechend betreiben will, bedarf im Allgemeinen mehr Kenntnisse — und besonders mehr kaufmännische. Nun kommen aber die meisten jungen Männer, die in den Buchhandel treten, vom Gymnasium, wo sie wohl in den höheren gelehrt, aber nicht in den kaufmännischen Wissenschaften unterrichtet werden: sie verstehen Latein und Griechisch — können aber oft nicht rechnen.

Im Buchhandel nun thätig und sich ihm widmend, wird es ihnen doch sehr schwer, so rein aus dem Gange des Geschäfts und in diesem die Kenntniß der zum Betriebe des Buchhandels jetzt so nöthig gekannt sein wollenden Hilfswissenschaften sich anzueignen. Nicht nur bei Ausgelernt-Habenden, auch bei Solchen, die schon in verschiedenen Geschäften als Gehülfen gearbeitet, stoßen wir in dieser Hinsicht oft auf eine große Lücke, die den jungen Männern freilich dann beim eignen Etablissement von großem Nachtheile ist.

Es ist in diesen Blättern viel darüber gesprochen worden, ob durch Einrichtung von Buchhändler-Schulen diesem Uebelstande abzuhelfen. Es haben diese, unseres Erachtens, zwei Seiten: und ein gedeihliches Wirken, ja ein überhaupt nur mögliches Bestehen derselben würde unter ganz veränderten Verhältnissen nur denkbar sein, die für jetzt nicht abzusehen sind. Müssen daher für jetzt wenigstens diese Buchhändlerschulen aufgegeben werden, so kann doch ein Leitfaden, eine praktische Anleitung für die sich dem Buchhandel Widmenden, wenn sie dem Gegenstande entsprechend bearbeitet ist, von fast gleichem Nutzen als jene sein.

Wir haben mit diesen hier vorausgeschickten Worten den Standpunkt bezeichnen wollen, von welchem aus wir die uns vorliegende Vorschule des Hrn. Hoepstein beurtheilen. Hr. H. ist als Verfasser eines „prakt. Handbuches der Buchführungskunde für den deutschen Buchhandel“ schon bekannt, und wir halten ihn, so viel aus der bis jetzt erschie-

42

nenen ersten Abtheilung seiner Vorschule zu ersehen, für dem Gegenstande gewachsen. — Es gibt kein detaillierteres Geschäft als den Buchhandel: einen Leitfaden für denselben zu schreiben ist daher eine nicht leichte Aufgabe. Wir verlangen nicht, daß man ganz allein aus demselben nur den praktischen Betrieb des Buchhandels kennen lerne: — ohne eigene Thätigkeit im Geschäft selbst ist dies nicht möglich. Aber neben dieser — während der junge Mann unter Leitung eines tüchtigen Prinzips im Geschäft arbeitet, soll diese Vorschule ihn in allen den Hilfswissenschaften gründlich belehren, die zu kennen ihm durchaus nöthig, im Oranye des Geschäfts umfassend ihm beizubringen aber nicht möglich ist.

Wir denken uns, daß ein solcher Leitfaden dem jungen Manne bald nach seinem Eintritte in den Buchhandel in die Hände zu geben ist, er wird über Manches dann schneller aufgeklärt werden, wozu, es ausführlich zu entwickeln, in einem lebhaften, besonders Sortimentsgeschäfte, der Prinzipal nicht die Zeit hat. Es muß eine solche Vorschule das ganze Gebiet des Betriebes des Buchhandels umfassen, sie darf keine Unrichtigkeiten enthalten und die Darstellung nicht schwerfällig sein.

Wir haben diesen allgemeinen Maßstab der Beurtheilung an die vorliegende Arbeit des Hrn. H. gelegt, mit welchem ungefähr übereinstimmend der Verf. selber in dem Vorworte sich ausspricht.

Der Verfasser hat das ganze Werk in drei Theile getheilt: den merkantilischen, technischen und literarischen. Wir haben es hier zunächst mit dem merkantilischen zu thun, welcher, als der jedenfalls zunächst gekannt sein wollende, ganz richtig zuerst gegeben ist. Der Verf. schickt denselben in der Einleitung eine kurze Darstellung der Geschichte des Buchhandels voraus, um hauptsächlich aus derselben die Bedeutendheit des jetzigen Buchhandels gegen den von früher klar zu machen und zu zeigen, wie jetzt viel mehr Kenntnisse zu seinem Betriebe nöthig sind. Diese kurze geschichtliche Darstellung ist ganz am Orte: Einiges nur hätten wir auszusezen. Wo der Wendung der Büchermesse von Frankfurt a/M. nach Leipzig kurz Erwähnung geschieht, sollte auch der Grund dieser Veränderung angeführt sein, nach welchem zu fragen auf der Hand liegt, und welcher hauptsächlich in den überstrengen Censurmaßregeln zu suchen ist, mit denen im Anfange des 17. Jahrhunderts der Buchhandel in Frankfurt a/M. bedrängt wurde. Der Verf. will über die Censur am Schlüsse des ganzen Werkes sprechen: er kann dort vielleicht dieser harten Frankfurter Censur und deren traurigen Folgen für den dortigen Buchhandel gedenken. Auch was der Verf. kurz über den franz. Buchhandel sagt (p. VIII.): „„Gegenwärtig scheint jedoch der Buchhandel in Frankreich zu sinken, woran nächst den hohen Preisen der Bücher hauptsächlich der belgische Nachdruck Schuld sein soll““ ist nicht ganz richtig: — die hohen Preise der französischen Bücher sind erst eben eine Folge des Nachdrucks!

Dem genaueren Eingehen in die Hilfswissenschaften läßt der Verf. einen kurzen Abriss des Organismus des deutschen Buchhandels vorausgehen, welcher, wie er sagt, zum Theil aus Schiebe's Lexicon entnommen ist. Der

Abriss ist klar und deutlich und wohl geeignet, dem Neulinge ein ungefähres Bild vom Gange des Geschäftes und von dessen Einrichtungen zu geben. An einzelnen Stellen, z. B. wo der Verf. sagt: „„Alle späteren Sendungen (als Schluß des Jahres) werden auf neue Rechnung gemacht ic.““ hätte wohl Einiges beigefügt werden können. In den allgemeinen Abhandlungen, die der Verf. den einzelnen Gegenständen vorausschickt, hätten wir überhaupt etwas mehr Kritik und festeres Urtheil gewünscht; wir wissen wohl, daß die Vorschule kein Handbuch, sondern ein Lehrbuch ist, indes müssen auch in diesem stets feste Prinzipien aufgestellt, und deren Verleugnung zurückgewiesen werden.

Ueber den süddeutschen Buchhandel ist der Verf. etwas zu kurz. Der süddeutsche Buchhandel und seine in so vieler Hinsicht von dem Gange des norddeutschen abweichende Einrichtung verdient auch schon in diesem kurzen Abrisse mehr Beleuchtung: wir erlauben uns, den Verfasser darauf aufmerksam zu machen, um, wenn er an den technischen Theil des Werkes kommt, hier nachzutragen. Im Falle er selber aus eigner Anschauung den süddeutschen B. nicht kennen sollte, wird ihm einer der vielen tüchtigen Männer dort gewiß gern mit Materialien ic. an die Hand gehen.

Die merkantilischen Hilfswissenschaften theilt der Verf. in 1) die Geld- und Münzkunde, 2) die wichtigsten Lehren aus der kaufmännischen Arithmetik, 3) die Wechselkunde, 4) die Correspondenz, 5) die Buchhaltung, 6) die Kenntniß der speciellen Beschäftigungen im Buchhandel. Diese Eintheilung gilt uns als Beweis, daß der Verf. seinen Gegenstand reiflich durchdacht und sich bemüht hat, ein richtiges System in die Darlegung derselben zu bringen, was ihm wohl gelungen ist. — Also 1) die Geld- und Münzkunde. Die Einleitung, die auch dieser vorangeht, holt etwas gar zu weit aus. Daß man vor dem Metallgelde das Vieh als Austauschmittel gebrauchte, gehört nicht hierher — und daß pecunia von pecus hergeleitet, weiß wohl Jeder. Wir glauben im Interesse der Sache dergleichen Breiten, die etwas Pedantisches an sich haben, tadeln zu müssen, wenngleich wir nicht erkennen, daß sie wohl mehr nur eine Folge der sonst wieder viel Lob verdienenden Genauigkeit des Verf. sind. Es läßt sich aber Kürze mit Genauigkeit wohl verbinden. Die Lehre vom Gelde und den Münzen ist sonst deutlich gegeben. In den „vermischten Bemerkungen“, die dem Capitel nachgeschickt sind, sagt der Verf.: (Seite 23) „„der Staat hat allein das Recht Geld zu schlagen, er garantiert aber auch den Wert derselben.““ Die Buchhändler im Reiche, wo die Coburger Münzen in Cours waren, werden, fürchten wir, hier widersprechen!

Die Staatspapier-, Actien- und die Bankenkunde ist auch nicht vergessen: Bescheid mit denselben zu wissen, wird dem Buchhändler wohl zu gute kommen. Was der Verf. (Seite 31) über die Actien sagt: „„für den Buchhändler ist es durchaus nicht ratsam, sich überhaupt mit dem Actienhandel zu befassen, denn erstens braucht er sein Geld zu buchhändlerischen Unternehmungen weit nöthiger, und zweitens bleibt ihm viel zu wenig Zeit übrig, um das merkantil. Wesen und Treiben darin mit Vortheil stets verfolgen zu können. Doch darf dem Buchhändler der Grundbegriff von Actien um so weniger (?) mangeln, als ja der Buch-

handel durch Erbauung seiner Börse auch Actien hat entstehen lassen ic." "klingt in Vor- und Nachsas etwas komisch.

— Es folgt die Lehre vom Credit, welches Capitel der Verf. „höchst wichtiger Gegenstand!“ überschreibt. Ueber den persönlichen Credit und über den buchhändlerischen besonders, hätte Manches noch gesagt werden sollen: gewisse Prinzipien und Grundsätze hätten hier sollen hervorgehoben werden. Man bedarf in keinem Geschäft mehr des Credites als im Buchhandel: nach unserer Meinung leitet der Credit im Allgemeinen mehr von der Person her, als vom Geschäft; im Buchhandel wird hiergegen gewöhnlich verstoßen: der Kaufmann ist viel consequenter in diesem Punkte! —

2) Die Lehren aus der kaufmännischen Arithmetik. Die Lehre von der Agiorechnung gehört hier zu den wichtigsten, sie gewährt eine klare Darlegung der Louisd'or-Rechnung und macht das Verstehen des nicht unwichtigen Leipziger Cours-Zettels leicht. Am Schlusse der Agiorechnung sagt der Verf. (Seite 48) „Um in der Messe eine Vergünstigung eintreten zu lassen, nimmt man die Louisd'or bis jetzt immer etwas (?) höher an, als ihr Cours beträgt, weshalb sie auch als Zahlungsmittel während der Leipziger Buchhändlermesse eine große Rolle spielen. Doch giebt es Buchhandlungen, die selbst diesen Vortheil nicht gestatten, sondern auch während der Messe in rein preuß. oder anderm (?) Courant bezahlt sein wollen; es steht daher zu erwarten, daß auch diese sogenannte Messzahlung aufhören wird.“ Wir verstehen dieses „daher“ nicht. Hier spricht der Verf. nun einmal ein wenig eigenes Urtheil aus, in welches wir aber ganz und gar nicht einstimmen können. Herr H. kennt, das müssen wir doch annehmen, den deutschen Buchhandel, und er wird wissen, daß das Grundelement desselben der Sortimentshandel ist; er durfte nicht dazu ratthen, daß demselben die geringe Messzahl-Bergütigung noch genommen werde. Das erwarteten wir nicht von seiner Unpartheitlichkeit, in welcher er das allgemeine Interesse von den Interessen Einzelner wohl zu scheiden wissen muß.

Die nun folgende Lehre von der Wechselcourseberechnung berührt eigentlich nur Leipzig und die dortigen Verhältnisse. Die Behandlung ist wieder gar zu gedehnt und ausführlich. Ganz überflüssig aber ist, was der Verfasser über die Rechnungsverhältnisse einiger fremder Länder wie Dänemark, Griechenland, Italien, Nord-Amerika ic. beigesetzt, was er übrigens selber eingestellt, der Vollständigkeit halber jedoch nicht weglassen zu dürfen glaubte.

Nach der Zinsen- und Disconto-Rechnung (bei welch' letzterer wir übrigens dem Verf. bemerken, daß das jetzt auf den meisten Plätzen gewöhnliche Disconto nur  $3\frac{1}{2}\%$  ist) kommen wir 3) zur Wechselkunde selbst.

Unter den Buchhändlern selber kommen Wechsel fast nur im Süden vor: in den vielen Nebenzweigen aber, die in den Buchhandel eingreifen, gar häufig. Nun wissen aber unsere jungen Männer gewöhnlich wenig mit Wechseln Bescheid, deshalb wird ihnen gerade dies Capitel sehr zu statten kommen, sie werden aus demselben eine klare Einsicht in das Wechselwesen erhalten. Nur was der Verf. zuletzt über die Wech-

selfähigkeit sagt, ist allgemein nicht richtig, vielleicht meinte er nur die nach dem sachlichen Wechselrechte, — dann hätte dies aber berichtigter werden müssen. In Preußen z. B. gehören in der Hauptstadt die Buchhändler (als nicht rezipirte Kaufleute) gerade zu den Wechselunfähigen. — Die für einen, von einer nicht wechselfähigen Person ausgestellten Wechsel gegebene Geldsumme ist übrigens nicht, wie der Verf. meint, unbedingt als verloren anzusehen, denn in diesem Falle ist der Wechsel eine einfache Schuldanerkennung, mit deren Zugrundlage dem Besitzer des Wechsels die Civilklage immer noch offen steht.

Es folgt jetzt 4) die Correspondenz; zuerst: die rein buchhändlerische. Die Briefe der Buchhändler unter einander pflegen sich durch eine gewisse Kürze auszuzeichnen und erhalten hierdurch oft ein etwas unfeines Aussehen. Vor einigen Jahren noch zeichneten die Geschäfts-Briefe einzelner Handlungen sich durch diesen unfeinen, um nicht zu sagen — groben Styl aus: es waren einzelne junge Männer, die sich förmlich bestrebten, in diesem Style zu schreiben. Es freut uns, sagen zu können, daß das nachgelassen hat und Briefe von jenem groben Kaliber seltner geworden sind. Im Ganzen aber wird man uns gewiß beipflichten, daß der Correspondenz der Buchhändler unter einander oft noch jene Rundung fehlt, die kaufmännische Briefe so auszeichnen. Der Verf. hätte hierüber wohl einiges sagen können; die Musterbriefe, Circulaire ic. ic., die er liefert, reichen nicht aus. Der Brief Nr. 19 ist übrigens, nach unserer Meinung, kein Musterbrief, denn sein Schluß: „Sie sehen hieraus, daß Ihre Bücher nicht in b. Ordnung sind,“ könnte dem Schreiber eine Injurienklage zuziehen! Die allgemeine Correspondenz mit andern Geschäftleuten und Privatkunden ist in einer Auswahl und Zusammenstellung der mannigfaltigsten Briefe gegeben, unter denen die Mahnbriefe dem Neulinge gewöhnlich so schwer, und die gegebenen Muster ihm daher sehr dienen werden. Auch die Correspondenz mit den Autoren ist durch eine Anzahl von Briefen des verschiedenartigsten Inhalts erläutert, dieselbe wird übrigens nur schon geübten jungen Leuten zu überlassen sein. — Der Correspondenzlehre sind einige Abhandlungen über Honorar, Verlags-Contracte ic. angefügt, die ganz am Platze sind, um über diese, für den Buchhandel so wichtigen Gegenstände Belehrung und Aufschluß geben. Dann folgt eine Übersicht der üblichen Titulaturen, in welchen vom Neulinge so oft gefehlt wird. Was der Verf. über die Titulaturen der Frauen sagt, ist etwas naiv.

Wir kommen 5) zu einem der wichtigsten Capitel unter den kaufmännischen Hilfswissenschaften: von der Buchhaltung. Die allgemeinen Grundsätze derselben entwickelt der Verfasser sehr klar und grade dem Begriffskreise des Neulings entsprechend. Der Verf. scheint hier so recht in seinem Elemente zu sein; freilich hat er stets die doppelte Buchhaltung in Zweck und meint, daß nur in dieser das buchhändlerische Geschäft ordentlich geführt werden könne. Wir halten dafür, daß die einfache Buchhaltung für das Sortimentsgeschäft nicht allein vollkommen ausreicht, sondern, daß die doppelte B. dort eine wahre und ganz nützliche Qual wäre, und dies auch, wenn mit dem Sortimentsge-

geschäfte einiger Verlag verbunden ist. Bei einem großen Verlagsgeschäft ist dies anders, da lohnt es: zwei Hände mehr, wie solche die doppelte Buchhandlung gut mehr erfordert, zu honoriren; bei einem lebhaften Sortimentsgeschäft wird es aber kaum möglich sein, die, so Posten vermehrende Buchhaltung auch nur zu überwachen. Dies sind indeß Ansichten, und wir wollen dem Verf. aus seiner Vorliebe für die doppelte Buchhaltung keineswegs einen Vorwurf machen, im Gegentheil, wir müssen den Fleiß anerkennen, mit welchem er strebt, die doch nicht so gar leichte italienische Buchhaltung zu vereinfachen. Wir können deshalb das „Handbuch der Buchführungskunde“ des Verf. hier wohl empfehlen; dasselbe verdient den Tadel nicht, den es in diesen Blättern früher erfahren; es sind Irrthümer in demselben — wesentliche indeß nicht, und wir haben manchen lehrreichen Wink durch einzelne Zusammenstellungen in demselben erhalten.

Seite 172 ist die Formirung des Abschlusses in der Buchhändler-Strazze nicht deutlich beschrieben, das Schema erläutert etwas, ohne dasselbe würde ein Neuling schwerlich hier nach einen Abschluß zu fertigen verstehen. Der Usance, wie beim Rabatt von nicht grade durch 3 zu theilenden Groschen verfahren wird, ist auch nicht Erwähnung geschehen.

Der Verfasser kommt am Schlusse dieses so wichtigen, von ihm so fleißig und sorgsam bearbeiteten Kapitels, auf die Einführung der doppelten Buchhaltung bei Gründung eines neuen Geschäftes und meint, daß dieselbe dort um so leichter zu treffen sei. Er führt dann zur Erläuterung neun Momente auf, auf welche bei der doppelten Buchhaltung genau zu achten sei, und bei denen Eines ganz natürlich aus dem Anderen folge. Das ist nun wohl ganz richtig, indeß scheint es uns eben so leicht und einfach nicht, diese Momente in der Buchhaltung im Gange des Geschäftes immer auszuführen!

Nach der Darstellung einer Banquierrechnung folgt nun 6) die speziellen Beschäftigungen im Buchhandel: — dasjenige Capitel, aus welchem der Neuling bei seinem ersten Eintritt in das Geschäft am meisten lernen wird. Es ist dieser letzte Theil mit Sachkenntniß und System behandelt und entspricht im Allgemeinen sowohl unsern Ansichten überhaupt, als den Maßnahmen unserer eigenen Einführung.

Eine Kritik soll, wenn auch streng, doch nicht peinigend sein. Wenn wir diesen unsren Grundsatz vorausschicken, wird die Rüge von Kleinigkeiten nicht etwa als gesucht erscheinen. — Bei dem „Versenden der Novitäten“ und dem Besprechen der Wahlzettel für solche hätte des Mauke'schen Novitäten-Zettels Erwähnung geschehen müssen. Bei „Beförderung der Ballen durch die Fuhrleute“ erlauben wir uns auf einen Umstand aufmerksam zu machen, zu dessen Kenntniß wir selber erst ganz vor Kurzem durch einen, uns betreffenden Fall gelangt sind. Man hält allgemein dafür, daß man wegen des Verlustes oder der Beschädigung eines Ballens sich an den Spediteur, dem man ihn übergeben, halten könne: — dem ist indeß nicht so. Man hat stets zuerst den Fuhrmann zu verklagen: erst wenn dieser nicht bezahlen kann, tritt die Garantie des Spediteurs ein.

Dass der Verf. das Continuationsbuch des Sorti-

mentshändlers in einem festen, mit einem Register versehenen Buche will und die Continuationsliste für die Zeitschriften in einzelnen Blättern, stimmt mit unserer Ansicht nicht überein, die wir gerade eine umgekehrte Einführung für passender und besser halten.

Bei dem Geschäft des Remittirens, bei welchem so viele Fehler vorkommen, hätte der Verf. die Generalprobe anempfehlen sollen. Dieselbe besteht darin, daß man nach dem remittirten Conto der Strazze, auf welchem Remittenda und Disponenda bei den einzelnen Artikeln vorgestrichen sind, das Facit der Summe des Behaltenen (resp. Verkauften) zieht: ist dieses gleich der Summe, welche man erhält, wenn man die Summe der Remittenda (incl. Disponenda) von der des ganzen Conto's subtrahirt, so ist ein Irrthum in den Preisen — und dies sind ja die gewöhnlichsten Fehler bei den Remittenden — unmöglich. Aus Erfahrung dürfen wir hinzufügen, daß wir durch diese Probe jeden Irrthum bei den Remittenden stets vermieden haben. —

Am Schlusse der ganzen Abtheilung berührt der Verf. noch kurz die verwandten Geschäftszweige des Buchhandels, den Antiquar-, Musikalien-, Landkarten- und Kunst-Handel. Vom Antiquarischen Buchhandel sagt der Verf.: „Derselbe unterscheidet sich von dem eigentlichen Buchhandel dadurch, daß, wenn dieser mit dem Verkaufe neuer, noch ungebrauchter, direkt von den Verlegern bezogener (moderner) Bücher sich befaßt, sich jener mit dem Ankaufe und dem Vertriebe älterer, entweder selten gewordener, oder überhaupt solcher gebundener Bücher beschäftigt, welche sich bereits in den Händen von Privatpersonen oder in Leihbibliotheken befanden ic.“ . . . . Ja . . . . so sollte es sein: ob Herr H. wirklich nicht weiß, welche Art jetzt der Handel der Antiquare ist? Und kein Wort des Tadels von seiner Seite, kein Wort eines selbstständigen Urtheils über diese ungerechten und schändlichen Uebergriiffe des Antiquarhandels in die Rechte des Buchhandels! Wir fürchten bitter zu werden, wenn wir hier gegen den Indifferentismus des Verfassers und gegen das unerlaubte Treiben der Antiquare uns aussprechen wollten! — unsern Tadel aber gegen den Verf. der Vorschule können wir dieses Punktes wegen nicht ganz unterdrücken! — —

Nachdem wir die erste Abtheilung der vorliegenden „praktischen Vorschule“ in ihren Hauptpunkten durchgangen, wollen wir eine weitere Beurtheilung bis nach dem Erscheinen der andern zwei Abtheilungen des Werkes aufschieben, von denen wir besonders der „technischen“ mit gespanntem Interesse entgegen sehen. Sie ist jedenfalls noch schwieriger als die mercantilische. Daß der, dem Buchhandel sich Widmende aus dieser Manches lernen kann und an ihr ein brauchbares Hülf- und Lehrbuch hat, ist wohl kaum nötig schließlich besonders noch hervorzuheben. Der Verf. hat das Werk „den Jüglingen des deutschen Buchhandels“ gewidmet: möge es jenen und diesem von gleichem Nutzen sein!

Wir wissen nicht, wie stark die anderen zwei Abtheilungen der Vorschule werden: — jedenfalls halten wir aber den Preis von 3 1/2 baat für ein Werk der Art für zu hoch. Wie wir schon gezeigt, hätte in der ersten Abtheilung Vieles kürzer und zusammengedrängter sich geben lassen: — das hätte auch auf den Preis des Werkes Einfluß gehabt. S.

**Todesfall.**

Am 4. März starb, 36 Jahr alt, Herr Ludwig Schellenberg in Wiesbaden. Das Geschäft wird von dem Bruder, A. Schellenberg, fortgesetzt.

**Mannigfaltiges.**

Die Augsburger Allg. Zeitung meldet aus Rom vom 16. Febr.: Ein Decret der Inquisition vom 9. Febr. wurde vorgestern an den Strafenecken angeheftet; es enthält folgende acht Schriften, die in den Index verwiesen sind: 1) Analisi della sensibilità, delle sue leggi e delle sue diverse modificazioni considerate relativamente alla morale ed alla politica, di Francesco Lamonaco; 2) Discorsi letterari e filosofici, von demselben Verfasser; 3) Dimostrazione che il contratto di matrimonio deve ritenersi distinto dal Sacramento di matrimonio; 4) Cours de droit naturel ou de philosophie du droit, fait d'après l'état actuel de cette science en Allemagne, par H. Ahrens; 5) Introduction à l'étude philosophique de l'humanité, par J. J. Altmeyer; 6) Un grand

homme de province à Paris; 7) Berthe la repente; contes drolatiques, und 8) Jane la Pale, unter dem Namen de Horace de Saint-Aubin (die drei letzten Schriften von Balzac).

| Börse in Leipzig<br>am 14. März 1842.<br>Im Vierzehnthaleral-Flus.  | Kurze Sicht.        | 2 Monat.            | 3 Monat.              |
|---|---------------------|---------------------|-----------------------|
|   | Ang. Gesucht.       | Ang. Gesucht.       | Ang. Gesucht.         |
| Amsterdam . . . .   | — 139 $\frac{1}{4}$ | — 139 $\frac{1}{4}$ | — —                   |
| Augsburg . . . .  | — 102 $\frac{1}{2}$ | — —                 | — —                   |
| Berlin . . . .  | — 99 $\frac{1}{2}$  | — —                 | — —                   |
| Bremen . . . .  | — 109               | — 108 $\frac{1}{2}$ | — —                   |
| Breslau . . . .   | 99 $\frac{1}{2}$ —  | — —                 | — —                   |
| Frankfurt a. M. . . .   | — 102               | — —                 | — —                   |
| Hamburg . . . .   | 149 $\frac{1}{4}$ — | 149                 | — —                   |
| London . . . .  | — —                 | — —                 | 6, 23 $\frac{1}{2}$ — |
| Paris . . . .   | — 79 $\frac{1}{2}$  | — 79 $\frac{1}{2}$  | — 79 $\frac{1}{2}$    |
| Wien . . . .  | — 104 $\frac{1}{2}$ | — —                 | — —                   |
| Louïsb'or 9. Holl. Due. 5 $\frac{1}{2}$ , Raif. Due. 5 $\frac{1}{2}$ , Preßl. Due. 5 $\frac{1}{2}$ , Bass.-Due. 5 $\frac{1}{2}$ ,<br>Conv.-Species u. Gulden 3 $\frac{1}{2}$ , Conv.-Zehn- u. Zwanzig-Rt. 3 $\frac{1}{2}$ . |                     |                     |                       |

Berantwortlicher Redacteur: J. de Marie.

**Verkäuflichungen.****Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.****[1283.] Zur Nachricht.**

Den zahlreichen Bestellern auf Godwie-Castle. Aus den Papieren der Herzogin von Nottingham. 3 Bände.

zeigen wir an, daß die 4. Auflage unter der Presse sich befindet, und im Monat April fertig wird. Da wir von der 3. Auflage nichts mehr à cond. gesendet haben, so können auch etwaige Remittenden nicht angenommen werden.

Die 2. Auflage von

Julius Müller, Lehre von der Sünde, so wie desselben Buches 2. Band, steht sobald nicht zu erwarten, weil die Ausarbeitung, wegen der vielen Geschäfte des Herrn Verf., nur langsam fortschreitet.

Breslau, 5. März 1842.

Buchhandlung Josef Marx u. Komp.

[1284.] Bei Wilh. Engelmann in Leipzig erscheint binnen 3 Wochen:

**Grundzüge**  
der  
**wissenschaftlichen Botanik,**  
als Anleitung  
zum  
**Studium der Pflanze,**  
nebst einer methodologischen Einleitung.  
Von  
**M. J. Schleiden, Dr.**  
ausserordentliche Prof. der Botanik in Jena.  
**Erster Band.**  
Methodologische Einleitung. Botanische Stofflehre. Lehre  
von der Pflanzenzelle.  
gr. 8. Brosch. 1 $\frac{1}{2}$  22 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
Handlungen, die keine Nova annehmen, bitte ich zuverlangen.

[1285.]

**COLLECTION OF BRITISH AUTHORS  
Tauchnitz edition.**

**Bulwer's neuestes, so eben in London ausgegebenes Werk:**

**ZANONI**

ist für meine Collection of British Authors unter der Presse, wird einen Band à  $\frac{1}{2}$  Pf füllen und in spätestens 14 Tagen ausgegeben werden. Ich versende Zanoni in gleicher Anzahl, wie die bereits erschienenen Bände meiner Collection of British Authors und bitte daher Handlungen, welche von diesem Bande mehr Exemplare wünschen, um sofortige Bestellung. Bei festen Aufträgen auf 6 Ex. 1 frei.

Leipzig, den 12. März 1842.

**Bernh. Tauchnitz jun.**

[1286.] In unserem Verlage wird demnächst fertig und kann in 3—4 Wochen versandt werden:

### Naturgeschichte für Jugend und Volk

nach  
M. G. L. Raff's Naturgeschichte für Kinder

ganz neu bearbeitet

von  
**G. G. Fröhlich.**

Mit einem

400 Figuren enthaltenden Bilderheft.

Gr. 8. In Umschlag geheftet.

Preis der Ausgabe

mit schwarzen Abbild.  $22\frac{1}{2}$  Mpf (18 ggf) — 1 fl. 12 kr.  
m. gemalten Abbild.  $1\frac{1}{2}$  Mpf ( $1\frac{1}{2}$  12 ggf) — 2 fl. 16 kr.

Bei Ausarbeitung des gegenwärtigen naturhistorischen Hand- und Lesebuchs hat man die Raff'sche Naturgeschichte für Kinder zur Grundlage genommen; der ganze Inhalt des alten Buches wurde übrigens einer genauen Durchsicht unterworfen, Vieles berichtig und verbessert, Unpassendes ausgemerzt, unnöthig Weitläufiges abgekürzt, und dagegen interessantes Neues eingeschaltet. Die zum Buche gehörigen Abbildungen sind mit Sorgfalt ganz neu bearbeitet und bedeutend vermehrt worden.

Wahlzettel haben wir, so wie für Norddeutschland Herr F. E. Herbig in Leipzig, der dieses Buch für seine eigene Rechnung ausliefert, versandt, und empfehlen uns zu zahlreichen Aufträgen bestens.

Reutlingen.

**B. G. Kurs'sche Buchh.**

[1287.] **Benachrichtigung.**

Gäler's Neuer Orbis pictus für die Jugend, nach **Cornelius**, in deutscher, lateinischer, französischer und englischer Sprache, mit 322 lithographirten Abbildungen, 4. Auflage, Lexikonformat. Preis roh 3 Mpf, gebunden 3 Mpf 10 Mpf (3 Mpf 8 ggf.)

fehlt augenblicklich, ist aber bereits in einer 5. Auflage, vermehrt mit einer vorzüglichen **italienischen** Übersetzung, unter der Presse, welche im Laufe dieses Sommers erscheinen wird. Von eingegangenen und ferneren Bestellungen wird genaue Bormerkung genommen.

Wurst, R. J., Theoretisch-praktisches Handbuch zu den elementarischen Denk- und Stylübungen. Eine Anleitung zum Gebrauche des „Elementarbuches“ zu praktischen Denk- und Stylübungen. Zweite und letzte Abtheilung,

wird in einigen Wochen im Druck begonnen werden, und in etwa 3—4 Monaten vollendet sein, wenn die Gesundheits-Umstände des Herrn Verfassers nicht wieder hindernd in den Weg treten.

Dessen 70 Vorlegebücher zum Schönschreiben, als Grundlage zur Rechtschreibung und Wortbildung; nebst Dessen Anleitung, wie die Vorlegebücher ic. benutzt werden können;

können erst zur Ostermesse versandt werden, da ein Theil der lithographirten Blätter durch Mißgeschick unbrauchbar geworden sind, und deren Wiederherstellung mehrere Monate Zeit erfordern dürste.

Reutlingen, am 20. Februar 1842.

**J. C. Macken'sche Verlagsbuchhandlung.**

[1288.] Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das von ihm angekündigte

### Lehrbuch der Naturgeschichte

für den wissenschaftlichen Unterricht,

nach freundlicher Uebereinkunft nicht bei Herrn H. Prausnitz,  
sondern im Verlage der Buchhandlung

**F. G. C. Leuckart**

binnen Kurzem erscheinen wird.

Breslau, den 30. Januar 1842.

**Dr. C. G. Nees von Esenbeck,**

Präsident der Academie der Naturforscher, Prof.  
an der Universität ic.

Vorstehendes bestätigen

**H. Prausnitz**

in Glogau.

**F. G. C. Leuckart**

in Breslau.

[1289.]

### Continuation

der

### Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes

von Prof. Dr. Chr. Lassen, betreffend.

Die 2. Abtheilung des vierten Bandes wird in einiger Zeit versandt, weshalb ich um gesl. Angabe der Continuation bitte, indem ich selbige nur auf ausdrückliches Verlangen zusende.

Auch diesem Hefte wird der Bibliographische Anzeiger beigegeben und werden die Herren Verleger hierauf hingewiesen; die Insertionsgebühren betragen p. Zeile  $2\frac{1}{2}$  ggf. Beilagen werden 300 erbeten.

Bonn, 1. März 1842.

**H. V. König.**

[1290.] Bei Heinrich Hunger in Leipzig wird erscheinen:

Ueber

### Korrekturen und Korrekturlesen.

Zunächst für Korrektoren und Literaten.

Von

**Hermann Neubürger,**

ausübendem Buchdrucker in Dessau.

Mit Darstellung einer Korrektur.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,  
Musikalien u. s. w.

[1291.] In meinem Verlage ist soeben vollständig erschienen:

### Lehrbuch des katholischen und evangelischen Kirchenrechts

mit  
besonderer Rücksicht auf deutsche Zustände

von

**Dr. Clemilius Ludwig Richter,**

ordentl. Professor der Recht, zu Marburg.

gr. 8. brosch.  $50\frac{1}{2}$  Bogen. Preis 3 Mpf.

Leipzig, den 10. März 1842.

**Bernh. Tauchnitz jun.**

[1292.] **Nouveautés.**

- Ancelot.** Emérance. 2 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Balzac** (H. de), Mémoires de deux jeunes mariées, suivi de la fausse maîtresse. 2 vol. 18. 1  $\frac{3}{4}$   $\beta$ .  
**Bazancourt** (Baron de), Mademoiselle de Senneville. 1 vol. 18. 1  $\beta$ .  
**Bernard.** L'Innocence d'un forçat suivi de le paratonnerre. 1 vol. 18. 1  $\beta$ .  
**Berthet** (Elie), L'Emérillon, épisode du siège de Paris. 1 vol. 18. 1  $\beta$ .  
— —, Le manoir de Mont-Cruel suivi de Bertrand-Cyprien. 1 vol. 18. 1  $\beta$ .  
**Bodin** (Mme. Camille), Laurence. 2 vol. 18. 2  $\beta$ .  
**Brown** (Brockden), Wieland ou la voix mystérieuse, 2 vol. 18. 2  $\beta$ .  
**Cooper** (J. Fenimore), Deerslayer ou le tueur de daims. Histoire de la jeunesse de Bas-de-Cuir. Traduit de l'Anglais par A.-J.-B. Defauconpret. 3 vol. 18. 3  $\beta$ .  
**Dash** (Mme. la comtesse), La Marquise de Parabere. 2 vol. 18. 2  $\beta$ .  
**David** (Jules A.), Le procureur du roi. 1 vol. 18. 1  $\beta$ .  
**Dumas** (Alex.), Le chevalier d'Harmental. Vol. II. 18. 1  $\beta$ .  
— — Souvenirs de voyage en Italie. Vol. II. III. 18. 2  $\beta$ .  
**Gozlan** (Leon), Un moine méconnu. Scènes du XVI. siècle en Allemagne. 1 vol. 18. 1  $\beta$ .  
**Hugo** (Victor), Le Rhin, Lettres à un ami. 2 vol. 18. 2  $\beta$ .  
**Kock** (Paul de), Ce Monsieur. 2 vol. 18. 2  $\beta$ .  
**Lavergne** (Alex. de), La marquise de Contades. 1 vol. 18. 1  $\beta$ .  
— — Le dernier seigneur de village. 1 vol. 18. 1  $\beta$ .  
**Lottin de Laval**, Andalousia. 2 vol. 18. 2  $\beta$ .  
**Luchet** (Auguste), Le nom de famille. 2 vol. 18. 2  $\beta$ .  
**Masson** (Michel, Basile. 2 vol. 18. 2  $\beta$ .  
— — Souvenirs d'un enfant du peuple. Vol. VIII. 18. 1  $\beta$ .  
**Marryat** (Capitaine), Joseph Rushbrook ou le Cracognier. Traduit de l'Anglais par A.-J.-B. Defauconpret. 2 vol. 18. 2  $\beta$ .  
**Reybaud** (Mme. Charles), Léna. 1 vol. 18.  $\frac{7}{8}$   $\beta$ .  
**Sandeau** (Jules), Le docteur Herbeau. 2 vol. 18. 2  $\beta$ .  
**Sand** (George), Horace. Vol. I. 18. 1  $\beta$ .  
**Soulié** (Frédéric), Le Bananier. Vol. I. 18.  $\frac{7}{8}$   $\beta$ .  
— — Marguerite. 2 vol. 18. 1  $\frac{3}{4}$   $\beta$ .  
**Souvestre** (Emile), La goutte d'eau. 2 vol. 18. 2  $\beta$ .  
**Sué** (Eugène), L'Aventurier ou la barbe-bleu. 3 vol. 18. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Manzoni** (Alessandro), I promessi sposi, storia milanese del secolo XVII, Bruss. 1841. 2 vol. 18. 2  $\beta$ .  
**Balzac** (H. de), Oeuvres Vol. VII. 2ième partie. gr. 8. 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Boz.** Master Humphrey's Clock, with illustrations by G. Cattermole and H. K. Browne. No. 1—82 à 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
**Revue des Revues de droit**, Quatrième année. 1841. 1 vol. 8. 2  $\frac{2}{3}$   $\beta$ .

**Dictionnaire de l'industrie manufaturière, commerciale et agricole.**

Ouvrage accompagnée d'un grand nombre de figures intervalées dans le texte; par Baudrumont, Blanqui ainé, Collodon, d'Arcet, Parent Duchatelet, Soulange, Bodin etc. etc. 4 vol. grand in-8., imprimés à deux colonnes renfermant la matière de 10 vol. in-8. Brux. 1841. 21  $\frac{1}{3}$   $\beta$ .

Leipzig, im März 1842.

**J. P. Melina.**

[1293.] So eben ist bei uns erschienen und an alle Handlungen, welche Nova annehmen, versandt:

**Altdtutscher Bildersaal.** Das Wichtigste aus der deutschen Geschichte von der ältesten Zeit bis auf Karl den Großen. Von **Dr. Josef Bader**. In 12 Liefer. mit 24 Kupferstichen. Non.-8. Vellinpapier. 1. u. 2. Liefer. à 7  $\frac{1}{2}$  M $\beta$  (6 gg); 27 kr. Rabatt  $\frac{1}{3}$ . Freieremplare: 11/10, 28/25, 57/50, 115/100.

Da dieser Gegenstand zeitgemäß und der Text sehr gebogen ist, so wird eine thätige Verwendung unserer Herren Collegen für diese Unternehmung günstigsten Erfolg haben, obschon die Kupferstiche zu dem früher bei J. Welten erschienenen, wenig verbreiteten Werk „Deutschland und die Deutschen“, von A. Schreiber verwendet wurden.

Carlsruhe. **Creuzbauer & Möldeke.**

[1294.] Heute versandte ich an alle Buchhandlungen, die Nova annehmen:

**Ges. Dr. J. W.** Biblischer Wegweiser oder kurzgefasstes gemeinverständliches Handbuch für alle Leser der Bibel; denen es darum zu thun ist, auch zu verstehen, was sie lesen. Zweite Ausg. gr. 8. Preis 22  $\frac{1}{2}$  M $\beta$  (18 gg). **Hofland**, Mrs. Der geraubte Knabe. Eine amerikanisch-indianische Erzählung. Aus dem Englischen. Mit fein colorirtem Titelkupfer. Preis 1.5 M $\beta$  (1.2 gg). Handlungen, die keine Nova annehmen, wollen gütigst ihren Bedarf wählen.

Neutlingen, den 5. März 1842.

**J. C. Macken jun.**

[1295.] **Franz Liszt:**

Medaille in Bronze nach der berühmten von Bovy in Paris geprägten, gegen baar 3  $\beta$ . Der Avers zeigt das Portrait des Liszt, der Revers die Inschrift. Die Pariser Medaille kostet 50 francs. Medaillon in Bronze gegen baar 2  $\beta$ . Beide als ausgezeichnete Kunstwerke zu empfehlen. Portrait nach der Natur gez. u. lith. von Mittag. fol. ord.  $\frac{2}{3}$   $\beta$ , auf chines. Papier 1  $\beta$ . Das ähnliche der bisher erschienenen Portraits. S. d. Urtheil der Woss'schen Zeitung. (Rellstab) der Spener'schen und Staats-Zeitung, des Piloten etc. Berlin. **Schlesinger'sche Buch- u. Musikhdlg.**

[1296.] So eben ist erschienen:

**Die Gymnasien**

gegen einen Angriff der Berliner Evangelischen Kirchenzeitung vertheidigt

von

**Dr. F. A. Gotthold.**

Preis 5 M $\beta$ .

Königsberg. **Gräfe & Unzer.**

[1297.] Bei A. Enzenhardt in Berlin ist so eben erschienen:

# Berliner Wiße 9. Heft.

Mit Abbildung von Hosemann.

Auch unter dem Titel:

Das

## Liszt - ge Berlin.

(Anekdoten und Gedichte, welche sich auf die Anwesenheit Liszt's in Berlin beziehen.)

Ich bitte um Angabe des Bedarfs à Cond.

[1298.] So eben versandten vom

## NAPOLEONS - ALBUM

die dritte Lieferung. Die zweite Auflage der zweiten Lieferung verläßt ebenfalls binnen einigen Tagen die Presse, und werden wir die Rest geschriebenen Exemplare sofort expedieren.

Braunschweig, den 5. März 1842.

Dehme & Müller.

[1299.]

## Zur Beachtung!

### Münztafel nach Neugroschen.

Umrechnung der 24 gGr. à 12 Pf. in 30 Ngr. à 10 Pf.

mit den Bruchtheilen genau ausgerechnet. Quer-Folio. 1ggf. netto. — auf Pappe 3½ Ngr. (3 ggf.) netto.

### Ein unentbehrlicher Comptoir - Bedarf

für jede Buchhandlung bei dem neu entstandenen Rechnungs-Wirrwarr.

Exemplare werden auf **feste** Rechnung durch Herrn Steinacker ausgeliefert. Handlungen, mit denen ich nicht in Rechnung stehe, wollen diese Kleinigkeit gefälligst gegen **baar** beziehen.

Julius Helbig in Altenburg.

[1300.] Wir offeriren für 30 Pf ein rohes neues Exemplar der betannten:

**Ornithologie, deutsche, oder Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands, in naturgetreuen Abbildungen und Beschreibungen.** Herausgegeben von Borkhausen, Lichtenhammer, Becker und Lembke. gr. Folio. Darmstadt 1800 — 1812. Velinpapier mit vortrefflich colorirten Kupfern. 21 Hefte Ladenpreis 105 Thlr.

Gießen, 22. Febr. 1842.

G. F. Heyer's Verlag.

[1301.] So eben versandte ich pro novitate:

Rupp, Dr. Oberlehrer. Mustersammlung der Beredsamkeit und Aufgabensammlung für die obern Klassen der Gymnasien und höheren Bürgerschulen. 1. Abthlg. für Prima. 27½ Ngr. (22 ggf.).

Ohlert, Herrmann. Dr. Martin Luther's kleiner Katechismus, nebst dessen Inhalt erläuternden, wichtigen Bibelsprüchen und einigen Kirchenliedern, wie auch in Verbindung mit den Preußischen Strafgesetzen. 2½ Ngr. (2 ggf.). Sartorius, Dr. E., Generalsuperintendent der Provinz Preußen. Die christliche Glaubenslehre im Gegensatz der modernen Gewissensdartheit. Ein Beitrag zur wissenschaftlichen Beurtheilung der Strauss'schen Dogmatik. 7½ Ngr. (6 ggf.).

Die lezte Schrift wird bei dem beteiligten Publicum zahlreiche Käufer finden.  
Königsberg, 22. Februar 1842.

J. H. Bon.

[1302.] Nachstehende schönwissenschaftliche Werke, welche im Ladenpreise  $33\frac{1}{2}$  pf kosten, erlaße ich  
für 7 Thlr.  $3\frac{3}{4}$  Mgr. (7 Thlr 3 qGr.) baar.

Babel. — Herausg. v. d. Liter.-Verein in Paris. Deutsch von D. L. B. Wolff. 6 Bde. 1840. Ladenpreis 6 pf.  
Becker, J. — Der Neuromantiker. Musical. Roman. 2 Bände. 1840. Ladenpreis 2 pf.  
Becker, J. — Kleeben und Compagnie. Freie Federzeichnung in Hogarth's Manier. 1841. Ldpr.  $1\frac{1}{2}$  pf.  
Boz (Dickens). — Master Humphrey's Wanduhr. Humoristisches Lebensgemälde. A. d. Engl. 5 Bde. 8. Mit Boz Portrait und 27 Federzeichn. nach Gattermole und Browne. Ladenpreis 6 pf.  
Fancy, William. — Archibald Stewart. Episode aus dem Jugendleben eines Kaufmanns. 1840. Ladenpreis 1 pf.  
Frohberg, Regina. — Eigene und fremde Schuld. Roman. 2 Thle. 1837. Ladenpreis 3 pf.  
Henke, K. L. — Die freien Steinmeisen oder Architektur und Moral. Maurerischer Roman. 1840. Ladenpreis 1 pf.

Henke, K. L. — Daguerreotypen und Chauffet-Gestalten. 2 Bde. 1841. Ladenpreis 3 pf.  
Hospital - Verlobung, die. — Novelle vom Verfasser „ein Jahr in Copenhagen“, „das Glückskind“ ic. 1840. Ladenpreis 1 pf.  
Komödie, die ungöttliche. — Aus dem Polnischen von K. Batornicki. 1841. Ladenpreis 1 pf.  
 Mickiewicz, Adam. — Herr Thaddäus oder der letzte Sajasd in Litthauen. Eine Schlachtschlachtsgeschichte aus den Jahren 1811 und 1812. In 12 Büchern. Aus dem Polnischen, in Gemeinschaft mit dem Dichter von R. D. Spazier. 2 Bde. 1836. Ldpr. 3 pf.  
Wangenheim, F. Th. — Johann Ziska. Histor. Roman. 3 Bde. 1838. Ladenpreis 3 pf.  
Wangenheim, F. Th. — Die Perle von Zion. 2 Bde. 1839. Ladenpreis 2 pf.

Einzelne Werke können nur zu den dabei bemerkten Ladenpreisen abgelassen werden.  
Da der herabgesetzte Preis bestimmt mit ultimo Mai d. J. aufhört, ersuche ich um bald gefällige Bestellungen.  
Leipzig, den 8. März 1842.

J. J. Weber.

[1303.] Um von dem, bei mir erschienenen, vortrefflichen

# Französisch-deutschen und deutsch-französischen H A N D W E R T E R B U C H

von

**Dr. J. A. E. Schmidt,**

Professor der neuern Sprachen an der Universität Leipzig.

2 Bände von 230 Bogen,

einen grösseren Absatz zu erzielen, habe ich mich entschlossen, es von heute an auf

**2 Thaler**

herabzusetzen.

Gegen baar liefere ich es mit

**50 pro Cent,**

und gebe auf

**12×1, 25×3, 50×7, 100×15 Frei-Exemplare.**

Sie haben aber nicht nötig, eine grössere Parthei auf einmal zu nehmen, da ich Ihnen am Schluss eines jeden Jahres für die im Laufe eines Jahres bezogenen Exemplare die **Frei-Exemplare nachliefere**.

Das Schmidt'sche Wörterbuch ist unbedingt das **beste** und **vollständigste**, von allen bis jetzt erschienenen Wörterbüchern, und die Vortheile, welche ich Ihnen gewähre, sind so bedeutend, dass es sich wohl lohnt, wenn Sie sich recht thätig dafür verwenden.

Hochachtungsvoll

*Philippe Reclam jun. in Leipzig.*

9<sup>r</sup> Jahrgang.

43

## [1304.] APPIANO Y

*Ἀλεξάνδρον Αράβασις.*Emendata et explicatam  
edidit**C. G. Krüger.**

Volumen prius.

Scriptoris libros cum scripturae discrepantias continens.  
gr. 8. 228 Seiten. 20 Nfl (16 gfl).

Wir verfehlen nicht, unsere geehrten Herren Collegen beim bevorstehenden Semesterwechsel auf obige bei uns erschienene Ausgabe des Arrian aufmerksam zu machen, welche bekanntlich die einzige bis jetzt ist, die eine korrekte zu heißen verdient. Um diesen Arrian, der in vielen Schulen bereits eingeführt ist, noch mehr zu verbreiten, gewähren wir auf jede 6 bestellte Expl. ein Freieremplar.

Berlin, März 1842.

**Beit & Co.**

[1305.] In unserm Verlage ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

**P r e u ß e n,**  
seine Verfassung, seine Verwaltung, sein Verhältnis  
zu Deutschland  
von  
**Bülow - Summerow.**

gr. 8. 328 Seiten und Tabellen 1½ fl.

Mit der freimütigen Offenheit und dem praktischen Scharfblick, die das Publikum an dem Hrn. Verfasser zu schätzen gewohnt ist, bietet derselbe in diesem Werke das reichste Material zur Würdigung der Verfassung und Verwaltung Preußens dem denkenden Leser dar. Als das erste unter den Aufsichten des bekannten Ministerial-Rescripts wegen Handhabung der Censur erschienene Werk über die wichtigsten Angelegenheiten legt dasselbe zugleich Zeugnis ab, welch ein Spielraum der gründlichen und einsichtsvollen Besprechung durch die Presse fortan bei uns gestattet sei.

Ausdrücklich bemerken wir noch, daß wir aufgeschnittne oder beschmutzte Exemplare auf keinen Fall zurücknehmen.

Berlin, März 1842.

**Beit & Comp.**[1306.] **Hüffell, Stunden christlicher Andacht!**

Zu dem bevorstehenden Oster- und Pfingstfeste erlauben wir uns auf die in unserem Verlage erschienenen

**Hüffell's Stunden christlicher Andacht**  
2 Bände mit 1 Titelstahlstich. 4 fl. — 7 fl. 12 kr. Rh.  
aufmerksam zu machen, indem das Werk zu Festgeschenken sehr geeignet ist.

Auf Verlangen stehen Exemplare à cond., sowie bei Abnahme von 4 Exemplaren ein Inserat für unsre Rechnung zu Dienst! —

Gießen, im März 1842.

**G. F. Heyer's Verlag.**

[1307.] Wer von unserm so eben im Druck vollendeten Verzeichniß einer Sammlung

**Ritter- u. Geister-Romane II.**

Gebrauch machen kann, beliebe dasselbe zu verlangen.

Wien, Febr. 1842.

**C. Haas'sche Buchhandlung.**[1308.] **Spindler's Werke, wohlfeile Ausgabe.**

Der bisherige Subscriptionspreis für diese schöne Ausgabe ist:

ohne Stahlst. das Bdhn. à 15 Ugr. (12 gGr) od. 48 kr.  
mit - - - à 17½ - 14 - - 56 -

Diesen Subscriptionspreis können wir aber nur noch bis Ende Juni fortduern lassen, von wo an der Ladenpreis unwiderruflich auf 20 Ugr. (16 gGr.) od. 1 fl. 4 kr. mit Stahlst. und 17½ - 14 - - - 56 - ohne - erhöht wird.

Wir haben von dieser Ausgabe nur noch kleinen Vorrath, und da wir keine zweite Aufl. derselben mehr machen, so wird es für Sie gewiß lohnend sein, wenn Sie sich ein Gr. noch zum Subscriptionspreis auf's Lager legen, und Ihren Bedarf durch den Manke'schen Novitätenzettel, in welchem wir diese Ankündigung zu gleicher Zeit einrücken lassen, angeben.

Noch bemerken wir, daß wir in diesem Jahre von der wohlfeilen Ausgabe nichts à cond. versandt haben, auch zum Subscriptionspreis nichts mehr à cond. versenden werden, und also auch nichts zurücknehmen können. —

Stuttgart.

**Hallberger'sche Verlagshandlung.**[1309.] **Bur gefälligen Beachtung.**

Durch viele Anfragen sehen wir uns zu der Bemerkung veranlaßt, daß Pars II. oder Fasc. 9 der Quartausgabe von

**Platonis opera ed. Baiter etc.,**

welche letzte Lieferung die vorzüglichsten Eigenthümlichkeiten unserer Ausgabe enthält, nämlich die **Scholia**, ein den **Timaeus** in sich fassendes **Glossarium**, und ein vollständiges **Onomasticum** enthält, erst jetzt fertig geworden ist, nunmehr aber in dieser Woche versendet werden kann. — Da nun dieses kostbare Werk durch häufiges Hin- und Hersenden Schaden leidet, daher von nun an nicht mehr à cond. gegeben werden kann, so sind die Handlungen, welche in leichter Rechnung Exemplare des ganzen ersten Bandes à cond. erhalten haben, ersucht, dieselben ges. zu disponiren.

Zürich, den 6. März 1842.

**Meyer & Zeller.**

[1310.] Im Anfange d. M. versandte ich an alle Handlungen, welche Nova annehmen, oder durch Wahlzettel verlangten:

Fulda, R., Seminarlehrer, Erziehung zur Natursinnigkeit,  
8. br. ¾ fl. ord.

Langer, F. W., Predigten üb. die sieben Worte Christi am Kreuze. 8. br. ½ fl. ord.

Mehrbedarf bitte gütigst zu bestellen.

Halle, den 10. März 1842.

**J. F. Lippert.**

[1311.] Neu erschienen und durch A. Marcus in Bonn sind zu beziehen:

L. de Koninck, description des animaux fossiles qui se trouvent dans le terrain houiller et dans le système supérieur du terrain anthraxifère de la Belgique. Livraisons 1. 2. 3. avec 15 planches lithographiées. gr. in - 4. Liège. à Livrais.  $1\frac{1}{3}$  r.

C. Timmermans, essai d'un traité d'artillerie, principes de construction des bouches à feu. gr. in - 8. Liège.  $2\frac{2}{3}$  r.

Handlungen, welche sich hiervon Absatz versprechen, bitte zu verlangen.

A. Marcus.

[1312.] So eben sind neu erschienen und an unsere Hh. Collegen, welche Novitäten empfangen, versandt worden:

Die 39 Artikel der Engl. Kirche gegenübergestellt der Augsburgischen Confession

von Ludwig Bender. Groß Oktav.

Elberfeld, Büschler'sche V.-Buchhandlung. Geheftet  
 $3\frac{1}{2}$  Ng. (3 gg.).

Vorgenanntes Schriftchen soll Allen, denen es ein Bedürfnis ist, sich über die in der Stiftung des protestant. Bisthumus zu Jerusalem gegebene innige Beziehung der englischen zur deutsch-evangelischen Kirche ein unbesangenes Urtheil zu bilden, eine klare Anschauung der inneren Verhältnisse beider zu einander gewähren, und wird darum Vielen höchst willkommen sein.

Die lobl. Dylsche Buchhandlung in Leipzig ist zur Auslieferung von Exempl. à cond. in Stand gesetzt.

[1313.] Bei uns ist so eben erschienen und wird nur auf Verlangen à cond. versandt:

Vortrag über den Cretinismus und die Möglichkeit, denselben vorzubeugen, gehalten in der 2. allgemeinen Versammlung der vorjährigen Zusammenkunft deutscher Naturforscher und Aerzte zu Braunschweig am 22. Sept. 1841, von Dr. H. W. Buek in Hamburg. gr. 8. Hamburg 1842.  $1\frac{1}{2}$  B.  $7\frac{1}{2}$  Ng. (6 gg.).

J. H. Nestler & Welle.

[1314.] Bei Unterzeichnetem erschien:

Gesangbuch für evangelische Schulen. 2. Auflage in Stereotypen. 415 Lieder.  $2\frac{1}{2}$  Ng.

6 Bücher deutscher Lieder. — Erstes Buch.  $1\frac{1}{4}$  Ng.

Beiden Büchlein werden bei festen Bestellungen von 100 Ex.

10 Freierpl. beigefügt.

Es stehen Expl. à cond. zu Diensten.

Gütersloh, den 18. Februar 1842.

C. Bertelsmann.

[1315.] In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen:

## Politisches Rundgemälde,

oder

### kleine Chronik des Jahres 1841.

für

Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten.

gr. 8. Preis  $12\frac{1}{2}$  Ng.

[1316.] In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschien:

## Deutschlands Schlachtfelder,

enthaltend

auf historische Wahrheit basirte und mit Beziehung der besten deutschen und französischen Quellen bearbeitete Berichte derjenigen Schlachten, die seit 1620 bis 1813 auf deutschem Grund und Boden stattfanden.

Von

C. O. Schmidt,

Rittmeister und Ritter mehrerer Orden.

gr. 8. brocht  $1\frac{1}{2}$  r.

[1317.] In der Festschen Buchhdg. in Leipzig ist so eben erschienen:

## Prenzen als Militairstaat

eine

europäische Großmacht

und

deutsche Hauptmacht.

Von

C. L. Hellwig.

Zugleich ein berichtigender Verfolg des preußischen Soldatenthums (französische Ansicht) und anderer bezüglichen Schriften.

8. broch. 20 Ng.

## Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1318.] Brockhaus & Avenarius suchen unter vorheriger Preisangezeige:

- 1 Grohmann, Beurtheilung Klopstocks. Fehlt bei Fries.
- 1 Apollonii Cit., de articulis reponendis comment. e cod. Laurent. ed. Kuhn et Fickel. Lips. 1837.
- 1 Lexicon Phaedrianum, oder latein.-deutsch. Wörterbuch über den Phädrus. Frankfurt a/M., 1794.
- 1 Gesenius, Geschichte der hebr. Sprache. Fehlt bei F. C. W. Vogel.
- 1 Klüber, europ. Völkerrecht. Fehlt bei Cotta.
- 1 Dirksen, dissertatio de legis gall. cusalpinae. Fehlt bei Reimer.
- 1 Collection portat. d'oeuvres chois. de la litt. fr. publ. p. Mozin et C. compl. Fehlt bei Schweizerbart.
- 1 Isidis, Christiani et Pappi philosophi, edid. Gruner. Jenae, 1807.
- 1 Schütz, Programm in Philodemo. Jenae, 1795.
- 1 Bürgers Werke, herausg. v. A. Reinhard. Taschen-Ausg. Schrbp. mit Kpfen. 1796. 3. 4. Band. Fehlt bei Dieterich.
- 1 Günther, Völkerrecht. 2 Bde. Fehlt bei Hennings.
- 1 Spangenberg, de veteris Latii relig. Fehlt bei Dieterich.

- [1319.] Treuttel & Würth in Strassburg suchen unter vorheriger Preisangabe:  
1 Hissinger, geognostische Karte von Schweden, fehlt bei Koch.
- 
- [1320.] P. Rohrmann in Wien sucht:  
1 Das Wiener Früh- und Abendblatt vom Jahre 1787. alt oder neu.
- 
- [1321.] Weise & Stoppani in Stuttgart suchen:  
Herder's Ideen zur Geschichte der Menschheit (Ausgabe in gr. 8.) fehlt bei Cotta.
- 
- [1322.] Ich suche billig, aber gut erhalten und vollständig:  
**I Hayne's getreue Darstellung der in der Arzneikunde gebräuchl. Gewächse. 12 Bände mit 576 ill. Kupfern. Berlin 1805—1833.**  
Adolph Bädeker in Rotterdam.
- 
- [1323.] F. Rakebrand in Emden sucht unter vorheriger Preisangabe:  
1 Arends Münz-Buch. 4. Hamburg bei Berend Arends 1636. (Diese oder auch eine der später erschienenen Auflagen.)
- 
- [1324.] Gebrüder Bornträger suchen und bitten um vorherige Preisangabe:  
1 Przyjaciel Ludu. 1. 2. Jahrg. Lissa, Günther. (Fehlt bei dem Verleger.)
- 
- [1325.] Greuzbauer & Nöldeke in Karlsruhe suchen:  
1 Seidler, Leitfaden zur systematischen Bearbeitung des Campagne- und Gebrauchspferdes. Berlin, Mittler 1837. (Fehlt beim Verleger.)
- 
- [1326.] C. Enobloch in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:  
1 Materialien zur Geschichte d. Freimaurerei. 4 Thle. 1806.  
1 Verzeichniß der von den vereinigten Logen Zorobabel und Friedrich in Copenhagen gesammelten Bibliothek. 8. Copenhagen 1801. mit Nachträgen.  
1 Kasem Bek, Grammatik der türkisch-tartarischen Sprache. Kasan 1839.
- 
- [1327.] J. D. Schmidt in Salzwedel sucht unter vorheriger Preisangabe:  
1 ältere und älteste Ausgaben des Reinecke Fuchs, sowie dergleichen neuere und ältere in französischer und holländischer Sprache, auch Abhandlungen über denselben. (Titel, Druckort, Jahrzahl, Beschaffenheit des Erpl. sind genau anzugeben.)  
1 Meyers Universum, compl.  
1 Freischütz für 1841 u. 42. Hamburg.  
1 Ritter's Erdkunde.  
1 Engel, der Philosoph.
- 
- [1328.] T. O. Weigel in Leipzig sucht unter Preisangabe:  
1 Berlinisches Jahrbuch für die Pharmacie, complet.  
1 Geiger und Liebig, Annalen der Pharmacie, complet.  
1 Archiv für die Pharmacie, complet.  
1 Flora, obet botanische Ztg., ganz complet.
- 
- [1329.] Ich suche billig und bitte um vorherige Preisangabe:  
1 Glucks Pandekten, vollständig, roh oder gebunden.  
**Julius Klinkhardt** in Leipzig.
- 
- [1330.] Leopold Voß in Leipzig sucht:  
1 Plinii Epistolae libri X. ed. Schäfer. Ansbach 1807.  
1 Jul. v. Voß, Posßen und Marionettenspiele. Berlin 1816.
- 
- [1331.] Wir suchen unter vorgängiger Preisangabe:  
Diarium Europaeum od. Beschreibung denkwürdigster Sachen, so sich in Europa von 1657—1781 begeben haben. Frankfurt a. M., 1659—83. 4. 17—45r Band, oder complet.  
Muratori, L. Ant., rer. ital. scrr. praecipui. Mediol. 1723—1751. 6—25r Band, oder complet.  
Busbequius, Anger. Gislen. Omnia quae exstant. Elzevir. 1633. 24.  
Thesaurus historiae helveticae. Tig. 1735. fol. Hamburg.  
**J. H. Nestler & Welle.**
- 
- [1332.] A. Neher & Co. suchen:  
1 Andres, delle origine et delle vicende dell'arte d'insegnare e parlare di sordi muti. Wien, Schalbach 793.
- 
- [1333.] Ich suche und bitte um Preisangabe:  
1 Manntuiffel, die Schlacht bei Jena.  
Es kann gebraucht, muß aber noch gut erhalten sein.  
Tangermünde, März 1842.  
**G. Doege'sche Buchhandlung.**
- 
- [1334.] Wir suchen billig:  
eine Viola d'amour Schule  
und bitten um gef. Anzeige des Preises.  
**Creuzbauer & Nöldeke.**
- 
- [1335.] Fr. Neumann in Saarbrücken sucht unter vorheriger Preisangabe:  
1 Knauff, Behandlung der Bienen. Schmid in Jena.  
1 Fichte, Grundlage der Wissenschafts-Lehre. Cotta.  
1 Schelling, System der Naturphilosophie. Enobloch.
- 
- [1336.] Fr. Fleischer in Leipzig sucht:  
1 Mozin, dictionnaire complet, français-allemant et allemand-français. **2. édition.** 4 Vols. 1823—1828.
- 
- [1337.] Der Unterzeichnete sucht:  
1 Tromlitz, Bielliebchen. Jahrg. 1830.  
1 Forkel, musikalisch-kritische Bibliothek. 3 Bde. Gotha 1777. 8.  
1 — allg. Geschichte der Musik. 2 Bde. Lpz. 1796. 4.  
1 Almanach, musical., Jahrg. 1782. 83. 84. 89.  
Nürnberg, 10. März 1842.  
**J. M. Thoma, Antiquar.**
- 
- [1338.] Ed. Winizarz (vormals Wild u. Sohn in Lemberg sucht:  
1 Koch, Kodex der Schachspielkunst. 1. u. 2. Thl. Magdeb.  
1 Nestor. Russische Annalen. 1. bis 4. Bd. Göttingen.  
1 Seidl Flinslerla. 1. 2. Bdchn. Wien.  
Fehlt bei den Verlegern.

### Auctions - Anzeigen.

#### [1339.] Bücherr-Auction.

Umfang Mai dieses Jahres werden die von Herrn Regierungs-Rath Brunnquell und andern Gelehrten hinterlassenen Bibliotheken, Werke aus allen Wissenschaften, besonders Jurisprudenz, Geschichte, Geographie, Philologie, Philosophie, Theologie, schöne Wissenschaften ic., gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.— Cataloge bitten zu verlangen.

Hildburghausen, den 1. März 1842.

Kesselring'sche Hofbuchh.

[1340.] Am 30. Mai d. J. beginnt daher die Auction der sehr wertvollen Bibliothek des verstorbenen Geheimenrats und Professors Dr. Kuinoel, vorzüglich theologischen und philologischen Inhalts, mehrere 1000 Bände enthaltend. Cataloge liefere ich auf Verlangen, und nehme Aufträge an.

Gießen, den 6. März 1842.

B. C. Ferber.

### Vermischte Anzeigen.

#### [1341.] Annonce

#### für die Herren Buchdruckerei-Besitzer.

Zur Vervollständigung meiner Ankündigung vom 1. December 1840, die Gründung eines Etablissements zur Anfertigung von Buchdruck-Cylinder-Pressen (Schnell-Pressen), einfachen sowohl als doppelten, eisernen Handpressen, Glättpressen, hydraulischen Pressen ic. betreffend, glaube ich anzeigen zu müssen, daß die von mir gebauten Schnellpressen nicht allein alle die Vorzüge besitzen, welche an den aus den besten Fabriken Deutschlands hervorgegangen gerühmt werden, sondern sich vor diesen noch durch einen ruhigeren, präzisen Gang auszeichnen.

Überdies vermag ich solidere Preise zu stellen.

In dem kurzen Zeitraume von 14 Monaten habe ich

|   |                                |         |
|---|--------------------------------|---------|
| 1 | Maschiene für Herrn G. Reimer  | } hier, |
| 1 | = = = = = I. Petsch            |         |
| 1 | = = = = = E. Günther in Lissa, |         |
| 1 | = = = = = F. Mohr in Kiel,     |         |
| 1 | = = = = = Kirilloff in Moskau  |         |

geliefert und stelle die Einholung der Urtheile der Herren Besitzer über die Qualität mit dem Hinzufügen anheim, daß

1 Maschiene vorläufig in meinem Arbeitslocal zur Ansicht aufgestellt ist, und ich bis zur Ostermesse

1 dergleichen, von Herrn Teubner in Leipzig bestellte, abliefern werde, welcher deren Besichtigung gern gestattet wird.

Außerdem baue ich vierfache Maschinen von ganz neuer und durchaus einfacher Construction, die sich vorzugsweise zu großen Zeitungs-Auslagen eignen, welche binnen wenigen Stunden den Abdruck von 10- bis 12,000 Exemplaren nötig machen. Die Bestimmung des Formats überlasse ich den Herren Bestellern bis zur Größe von 20" Höhe und 28" Breite.

Die Leistungen stellen sich durchschnittlich auf 4000 Abdrücke in der Stunde; in 2 Stunden also, wenn in der ersten Schön-, in der zweiten Wiederdruck gefertigt wird, 4000 vollständige Exemplare.

Demnächst eignen sich diese Maschinen auch zu jedem anderen Bucherdruck, vom größten bis kleinsten Format, indem ich die Einrichtung treffe, daß eine Walze abgestellt werden kann, wodurch die doppelte Färbung herbeigeführt wird, so daß man dann noch auf zwei Formen mit einem Resultat von 2000 bis 2400 Abdrücken in der Stunde arbeitet.

Maschinen, so wie Handpressen jeder Art liefere ich binnen der kürzesten Zeit, da stets sämmtliche dazu erforderlichen Theile zur Zusammenstellung fertig liegen.

Für die Brauchbarkeit aller meiner Fabrikate übernehme ich die vollkommenste Garantie. Berlin, im März 1842.

G. Sigl,

Mechanikus, Ziegelstraße No. 11. u. 12.

#### Acte st.

Auf den Wunsch des hiesigen Mechanikus Herrn G. Sigl bescheinige ich: von demselben eine sogenannte Schnellpresse für Buchdrucker erhalten zu haben, welche in allen ihren Theilen höchst accurat und sauber gearbeitet ist und den daran zu machenden Ansprüchen vollkommen genügt. Berlin, d. 14. Oct. 1841.

Der Buchdruckerei-Besitzer

(L. S.)

I. Petsch,

Kronenstraße No. 21.

#### Acte st.

Herr G. Sigl hat mir im November 1840 eine einfache große Schnellpresse geliefert, welche seitdem unausgesetzt zu meiner vollen Zufriedenheit, namentlich auch zum Druck von Stereotypen in Gebrauch gewesen ist, ohne daß irgend erhebliche Reparaturen erforderlich gewesen wären. Die Presse zeichnet sich durch äußerst leichten und geräuschlosen Gang aus und liefert so scharfen und guten Druck, als er auf eisernen Handpressen nur immer erreicht werden kann.

Berlin, den 26. Februar 1842.

(L. S.)

G. Reimer.

#### [1342.] Notiz für die Oster-Messe.

Die bevorstehende Oster-Messe besuchen wir nicht, es wird daher unser Commissionair Herr Ign. Jackowitsch in Leipzig die Güte haben, während der Messe für unsere Handlung abzurechnen und die treffenden Saldi auszuzahlen. Bei unserem Abrechnungsgeschäfte wird daher durchaus keine Störung eintreten. — Erwäge Rechnungs-Differenzen ersuchen wir uns schleinigst anzugeben, um solche von hier aus möglich vor der Messe noch beseitigen zu können. — Wir haben stets während der Messe unsere Verbindlichkeiten aufs pünktlichste erfüllt, auch ohne Uebertrag rein salbt (wie dies auch für diese Messe geschehen wird) und um so mehr erwarten wir mit Gewißheit, daß auch diejenigen Herren Collegen, von denen wir Saldo zu erhalten haben, die Zahlung zur gehörigen Zeit (und zwar während der Messe) an unsern Commissionair Herrn Ign. Jackowitsch leisten werden. — Von einigen Handlungen haben wir den uns treffenden Saldo aus der Rechnung 1840 noch nicht erhalten !! — Wir empfehlen uns dem fernern Wohlwollen unserer Herren Collegen und zeichnen mit Achtung und Ergebenheit

München, Jos. Lindauer'sche Buchhandlung.  
im März 1842. (Friedr. Sauer.)

#### [1343.] Nur gefälligen Bemerkung.

Mehrermal erging unsere Bitte an alle auswärtigen Kunst- u. Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz etc., von allen neu erschienenen Karten, Plänen und Grundrissen etc. uns unverlangt 3 Exemplare auf bestimmte Rechnung zu senden.

Diese Bitte ist aber mancher Handlung nicht zur Kenntnis gekommen oder ausser Acht gelassen worden, wir erneuern daher dieselbe mit der Bemerkung, dass denjenigen Handlungen, die mit uns noch nicht in Verbindung stehen, der Betrag durch Nachnahme, oder auf jede beliebige Art sogleich dafür geleistet werden wird.

Berlin, Juli 1841.

Simon Schropp & Co.

[1344.] **Anzeige  
über Ankauf älterer Verlagsartikel.**

Aus dem Verlage

des Herrn G. A. Kummer in Berbst

haben wir von 92 Artikeln die sämmtlichen Vorräthe mit Verlagsrecht angekauft und das Verzeichniß derselben als Anhang zu unserm Verlags-Catalog so eben versandt.

Wir ersuchen hievon Notiz zu nehmen und die betreffenden Bestellungen an uns zu richten, da diese Gegenstände fortan nur von uns bezogen werden können.

Berlin, im Febr. 1842.

**Trautwein & Comp.**

[1345.] Mehrfachen Anfragen zufolge zeige ich hierdurch ergebenst an, daß die bei mir monatlich erscheinende **Bibliographie de la Belgique** in einer Auflage von 1500 Gr. unter dem Titel Bibl. und Catalog theils in Thalern-theils in Frankenpreisen nach allen Städten Deutschlands und Belgiens, außerdem aber auch nach den Hauptstädten des ganzen übrigen Europas und selbst in einigen Gr. nach Amerika u. Ostindien geht.

Jede Buchhandlung, die mit Leipzig oder Frankfurt in Verbindung steht, kann 1 Gr. und nicht mehr gratis erhalten. Außerdem erbiete ich mich 50 Gr. mit Firma und mit der letzten Nr. alphab. und syst. Register und Umschlag jährl. pro 7 Thlr. netto zu liefern und machen davon bereits einige Handlungen mit Nutzen Gebrauch. Der Satz von No. 1 u. 2 des Jahrg. 1842 bleibt noch stehen für den Fall, daß eine oder die andere Handlung sie mit Firma wünscht. Anzeigen werden à Zeile 1½ gGr. netto aufgenommen.

Brüssel, 20 Februar 1842.

**Carl Münquardt.**

[1346.] **Gefälligst zu beachten!**

Auf mein Circular vom 1. Jannar d. J. mich beziehend, wiederhole ich hiermit, dass ich mir d. J. durchaus

**nichts zur Disposition**

stellen lassen kann; ich bitte daher Alles was Sie berechnigt sind mir zu remittiren, nächste Oster-Messe auch

wirklich zurückzusenden, da ich auf Disponenden beim Abschluss der vorjährigen Rechnung keine Rücksicht nehmen kann.

Recht sehr muss ich Sie jedoch ersuchen, mir keine 1842 von den Herren Friedlein & Hirsch oder auf feste Rechnung erhaltene Artikel zu remittiren, da ich dieselben nicht zurücknehmen kann und Sie sich dadurch nur unnütze Fracht verursachen würden.

Leipzig, 1. März 1842.

**Robert Crayen.**

[1347.] Ich erlaube mir, die schon auf meinen Rechnungsauszügen gemachte Bemerkung, daß ich mit in der bevorstehenden Messe

**nichts disponieren**

lassen kann, wiederholt in Erinnerung bringen.

Auch bemerke ich gleich, daß Handlungen, welche nicht rechtzeitig und ohne Uebertrag saldiren, keine Continuation der Zeitung für den deutschen Adel oder der Berg- u. hüttenmännischen Zeitung zu erwarten haben.

**B. G. & H. Schmidt** in Nordhausen.

[1348.] Auch in diesem Jahre gehen mir Rechnungsauszüge unter der Firma Burmeister & Stange zu. Zur Vermeidung von Irrungen mache ich daher, mit Hinweisung auf die seiner Zeit erlassenen Circulaire bekannt: daß die Firma Burmeister & Stange bereits seit Ostern 1839 erloschen ist, das Geschäft aber von H. Stange seitdem unter eigenem Namen fortgeführt wurde. Da nun die Firma B. & St. bei ihrem Aufhören keine Verpflichtungen hinterließ, so hat diese Rechnungsauszüge, als aus späterer Zeit herrührend, Hr. Stange zu vertreten, dem sie auch im Namen der einsendenden Handlungen von mir übergeben worden sind.

Um nun den aus dem Fortführen der erloschenen Firma, entspringenden Irrungen für die Folge überhoben zu sein, ersuche ich, da wo es noch nicht geschehen, meinen Namen auf dem betreffenden Conto zu löschen.

Berlin, 15. Febr. 1842.

**Alex. Burmeister.**

[1349.] Wilh. Körner in Erfurt erbittet sich:  
1 Verlagskatalog.

[1350.] **Gesuch.**

Ein zahlungsfähiger Mann sucht eine in gutem Ruf stehende Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, unter billigen Bedingungen, gegen baare Bezahlung, zu kaufen. Offerten werden mit der Aufschrift: O. v. B. abzugeben bei Herrn G. P. Metzger in Leipzig erbeten.

[1351.] Für ein Kunstgeschäft, so wie eine Sortiments- und Antiquariatshandlung werden zum Antritt bis Ostern 2 in diesen Fächern (NB. jedes dieser Geschäfte für sich besonders bestehend) durchaus erfahrene routinierte Männer gesucht, welche dem ihnen zu übergebenden Geschäfte so gut wie Selbstbesitzer auf „Procente“ vorstehen sollen.

Zur Sicherheit des Eigenthümers würden eine Caution von 500,- oder sichere Bürgschaft, oder glaubhafte Zeugnisse der Rechtlichkeit und Solidität nöthig sein.

Die Stellung für die zu Engagirenden ist in jeder Hinsicht ungebunden und vortheilhaft und es dürfte nicht leicht eine bessere Gelegenheit geboten werden, sich eine so gut wie selbstständige Stellung zu begründen, bei welcher es außerdem in der Hand des Mannes liegt, durch rege Thätigkeit seine eigenen Einkünfte zu mehren. Per Adresse Herrn Frohberger unter Zeichen A.

[1352.] **S t e l l e g e s u d.**

Ein junger Mann aus einer, mir sehr wohl bekannten braven Familie, der seine vierjährige Lehrzeit in einer süddeutschen Handlung im Anfange des Jahres 1840 beendigt hat, und seitdem in einer andern süddeutschen Handlung conditionirt, sucht, zur Erweiterung seiner Kenntnisse, eine Stelle in einer der größern Städte Deutschlands. Nähtere Nachweisung ertheilt

**Th. Chr. Fr. Enslin** in Berlin.

[1353.] Ein junger Mann, welcher in Leipzig seine fünfjährige Lehrzeit vollendete, sucht zu Ostern unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gehülfse. Gesäßige Offerten erbittet man sich unter H. H. durch Herrn Frohberger.

[1354.] **V e r m i e t h u n g!**

Für die Dauer der diesjährigen Buchhändler-Messe, sind in sehr bequemer und freundlicher Lage der Buchhändlerbörse *vis à vis* in der zweiten Etage, 2 schöne, jedes mit gesundem Schlafgemach versehene Zimmer, vollständig meubliert und mit den nöthigen Betten versehen, um einen sehr billigen Preis zu vermieten. Auch können beide Zimmer von einander getrennt oder zusammen vermietet werden. Das Nähtere in der Buchhandlung von Heinrich Franke in Leipzig.

[1355.] **Todes-Anzeige.**

Am 4. März starb mein lieber Bruder Ludwig Schellenberg nach kurzem Krankenlager, im 36. Jahre. Indem ich diesen Trauerfall meinen Herren Collegen zur Kenntniß bringe, füge bei, daß die Buchhandlung und Buchdruckerei von mir fortgesetzt wird.

Wiesbaden, den 8. März 1842.

Hochachtend

**August Schellenberg.**  
Firma **L. Schellenberg'sche Hofbuchh.**

**Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,**

angekommen in Leipzig vom 9—11. März 1842

mitgetheilt von der **J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.**

Nothwendige Notiz: Der Stern vor den Titeln bezeichnet solche Bücher, welche bereits früher erschienen und aufs Neue in den Handel gekommen sind.

**Aderholz** in Breslau:

Umgestaltung, die gegenwärtig beabsichtigte, der bürgerlichen Verhältnisse der Juden in Preußen. Lief.-8. geh. n. 5 Nfl; 4 fl

**Bahnmaier** in Basel:

Morgenland, das, Altes u. Neues für Freunde der heiligen Schrift. 5. Jahrg. 1842. 12 Hefte. gr. 8. Velinp. n. 1 fl 10 Nfl; 1 fl 8 Nfl

**Besser** in Berlin:

Gerhard, Festgedanken an Winckelmann. Nebst 2 Denkmäler-Tafeln kunstgeschichtlichen Inhalts. gr. 4. Velinp. n. 20 Nfl; 16 Nfl

McGaul, Prof., u. Bischof Alexander, Stimmen über Jerusalem. Weihe- u. Abschiedsredigt. Aus d. Engl. gr. 8. Velinp. geh. n. 1 fl 8 Nfl

Ritter, die Colonisation von Neu-Seeland. gr. 8. Velinp. geh. n. 1 fl 3 Nfl

Schoeller, die künstliche Frühgeburt, bewirkt durch den Tampon. gr. 8. Velinp. geh. 11 1/4 Nfl; 9 Nfl

**Pirr** in Pittau:

Klemm, Stimmen aus dem Gotteshause als Haus- u. Andachtsbuch. Predigten. 11. Lief. Lief. - 8. Velinp. geh. n. 5 Nfl; 4 fl

**Braun'sche Buchhandlung** in Jena:

(Eichstaedt,) Memorabilia Academiae Jenensis. I. 4 maj. 7 1/2 Nfl; 6 Nfl

Index scholarum aestivarum publ. privat. in Universitat. litterar.

Jenensi inde a die 18 m. Aprilis usque a diem 3 m. Sept. anni

1842 habend. 4 maj. 3 3/4 Nfl; 3 Nfl

**Brandes** in Leipzig:

Taschenbibliothek, allgemeine historische, für Feidermann. No. 144:

Geschichte der Römer. 3. Bdchen. (Schluß.) gr. 16. geh. n. 10 Nfl; 8 Nfl

**Brockhaus** in Leipzig:

v. Raumer, England. 2. Aufl. 3 Bde. gr. 12. Velinp. br. n. 6 fl

— dasselbe 3. Bd.: England im Jahre 1841. gr. 12. Velinp. br. n. 2 1/2 fl

**Büschler'sche Verlags-Buchhandlung** in Elbersfeld:

Bender, die 39 Artikel der Englischen Kirche, gegenübergestellt der Augsburgischen Confession. gr. 8. geh. 3 3/4 Nfl; 3 Nfl

**Cnobloch** in Leipzig:

Zörg. Belehrungen über die von Schwangern, Gebärenden u. Wdhnerinnen zu befolg. Lebensregeln. 4. Aufl. Nebst 1 Kupfer. 8. cart. 1 fl

**Creuzbauer & Wöldeke** in Karlsruhe:

Bader, altdeutscher Bilder-Saal. Das Wichtigste aus der deutschen Geschichte bis auf Karl d. Großen. Iu. 2. Hft. Mit 4 Kpfen. gr. Ver. - 8. 1 1/2 fl

**Expedition des Archivs d. t. Landwirtschaft** in Leipzig:

Dedekind, landwirtschaftliches Verfahren dem Düngermangel abzuheben. 8. geh. 5 Nfl; 4 Nfl

**Franz** in München:

Cujacii Opera ad Paris. Fabrotianam edit. diligentiss. exacta in Tom. XIII distrib. auct. atque emend. Distrib. 85 et 86. 4 maj. n. 2 fl

**Frohberger** in Leipzig:

Balbi's allgemeine Erdbeschreibung, oder Handbuch des geograph. Wissens. 3. Ausg. 7—9. Lief. gr. 8. Pesth, Hartleben. geh. 1 1/2 fl

**Fnes** in Tübingen:

Bröcker, Vorarbeiten zur römischen Geschichte. 1. Bd. gr. 8. n. 1 fl

Liederkästlein, geistliches, oder kurzer Auszug aus den sämttl. Liedern

J. M. Hahn's. 1. Thl. 4. Aufl. 12. n. 22 1/2 Nfl; 18 Nfl

**Gebhardt u. Reisland** in Leipzig:

Eisenbahn, die Leipzig-Höfer, mit 1 Karte. 16. cart. 12 1/2 Nfl; 10 Nfl

Jahn, populäre Geometrie für Künstler u. Professionisten. Mit 11 Figurentafeln. gr. 8. geh. 1 fl 10 Nfl; 1 fl 8 Nfl

Wildenhahn, Philipp Jacob Spener. Eine Geschichte vergangener Zeit für die unsere. 2 Thle. 8. Velinp. geh. 1 fl 15 Nfl; 1 fl 12 Nfl

**Göpel** in Stuttgart:

Liederhalle, deutsche, herausg. von Täglichsbed. 1. Jahrg. 3. Heft. 1 1/4 fl

**Gräß, Barth u. Comp.** in Breslau:

Goerster, Geschichte des Königlich Preußischen Ersten Kürassier-Regiments. Iu. 2. Lief. M. Illum. Titelbild. Lief. - 8. geh. n. 5 fl

— Col. n. 1 fl

**Groos** in Karlsruhe:

Virgilii Maronis Opera. Nach den besten neuesten Hülfsmitteln herausg. von Süpfle. gr. 8. geh. n. 20 Nfl; 16 Nfl

— dasselbe mit einer Einleitung u. mit Anmerk. zur Aeneide. gr. 8. geh. n. 1 fl

**Habicht** in Bonn:

Bonn und seine Umgebungen. Maler. Ansichten nach Originalzeichnungen in Stahl gestochen. 1—3. Heft. kl. qu. 16. n. 1 fl

Siebengebirge, das, maler. Ansichten, nach der Natur gezeichnet. von Hohe, in Stahl gest. von Emden. kl. qu. 16. n. 1 1/3 fl; gem. n. 1 1/2 fl

**Hahn'sche Hof-Buchhandlung** in Hannover:

Böttcher, Geschichte der Mäßigkeit-Gesellschaften in den norddeutschen Bundes-Staaten. gr. 8. geh. n. 1 fl 20 Nfl; 1 fl 16 Nfl

Hanke's, geb. Arndt, sämmtliche Schriften. Ausgabe letzter Hand.  
13—16. Bd. Claudio. gr. 12. Velinp. geh. n. 1. f. 10 N; 1. f. 8 N  
Homeri Ilias. Mit erklär. Anmerk. von Crusius. 5. Hft. gr. 8. 1 1/3 f  
v. d. Knefesbeck, Archiv f. Geschichte u. Genealogie. 1. Bd. gr. 12. n. 1 1/3 f  
Krause, Handbuch der menschl. Anatomie. I. 2. 2. Aufl. gr. 8. 1 1/4 f  
Mejer, Commentationis de divers. summorum poenae principiorum et in jure romano et apud gratiaum obvior. speciem. 8maj. n. 1 1/3 f  
Nieder, Quellen des Criminal-Prozesses bei den Civil-Gerichten des Königreichs Hannover. gr. 8. geh. 1. f  
Ottrogge, deutsches Lesebuch. 1. Cursus. 5. Aufl. gr. 8. 20 N; 16 N  
Ruperti, Handbuch der Römischen Alterthümer. II. 1. gr. 8. 1 1/2 f  
Welche Eisenbahnen sind dem Hannoverschen Lande nothwendig? gr. 8. geh. 5 N; 4 N

**Hallberger'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart:**  
v. Hügel, Kaschmir und das Reich der Siek. 3. Bd. (Mit Vignetten.) gr. 8. Velinp. steif br. n. 4 f

#### Hartung in Leipzig:

Mildheim, Anna, die erneuerte gerühmte Klosterküche. Geschriebenes Kochbuch des alten Klosterlochs Max zu St. Peter. Mit Anhang. gr. 16. geh. 1 1/2 f

#### Heymann in Berlin:

Karten-Freund, der, herausg. von v. Oesfeld. Heft II. gr. 8. n. 1 1/2 f  
**Hinrichssche Buchhandlung in Leipzig:**

Sturm, Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen. I. Abth. 83 u. 84. Hft. 16. Nürnberg. In Etui à n. 3 1/4 f

#### Holtzmann in Carlruhe:

Holtzmann, über den griechischen Ursprung des indischen Thierkreises. gr. 8. Velinp. geh. n. 12 1/2 N; 10 N

Kutorga, Naturgeschichte der Infusionsthiere, vorzügl. nach Ehrenberg's Beobachtungen. Mit 1 Atlas. gr. 8. Velp. geh. n. 2 f

#### Hunger in Leipzig:

Barthels, Jahrbuch u. Repertorium des Theaters der Stadt Leipzig. Nebst c. Anhange, Titelbl. u. Musikteil. gr. 8. geh. 10 N; 8 N

#### Kohn in Breslau:

Regenten-Tableau und Kriegsbegebenheiten des Preussischen Hauses etc. Entw. von Rhein, Major. Lith. gr. Fol. 7 1/2 N; 6 N  
Theater, das neue Breslauer, dessen festl. Eröffnung den 13. Nov. 1841 u. geschichtl. Rückblicke auf das bisher. Theater in Breslau. gr. 8. 1 1/4 f

#### Körner in Erfurt:

Euterpe. Ein musikalischs Monatsblatt für Deutschlands Volks-schullehrer. Herausg. vom Musikdirector Hentschel. 1842. gr. 8. n. 1. f

#### Krabbe in Stuttgart:

Bog's sämmtliche Werke. Neu aus dem Engl. von Dr. Kolb. 19 u. 20. Bdchen. Die Pickwickier. Mit Federzeichn. 16. geh. à 5 N; 4 N

#### Lange in Lippsstadt:

Ohnesorgen, Camera-Lucida. Eine Gallerie humoristisch-satyrischer Nesler-Bilder im Novelletten-Rahmen. 2 Thle. gr. 12. geh. 2 1/2 f

#### Lintz'sche Buchhandlung in Trier:

Annalen für Rechtspflege u. Gesetzgebung in den preuß. Rheinprovinzen. Sammlung interess. Entscheidungen. 2. Bd. 4 Hft. gr. 8. n. 2 f  
Müller, Appell.-Rath, Maximen zur Würdigung der Zeugenaussagen im Civil- und Criminalverfahren. 8. geh. 7 1/2 N; 6 N

#### Lippert in Halle:

Fulda, über die Erziehung zur Natursinnigkeit, ein Vortrag. gr. 12. 3/8 f  
Langer, Predigten über die sieben Worte Christi am Kreuze. gr. 8. 1 1/2 f

#### Naton in Utrecht:

Rovers, Memoria Heusdii. 8maj. Velinp. steif br. n. 2 f

#### Nauchsche Buchhandlung in Berlin:

Ideler u. Nolte, Handbuch der französischen Sprache u. Literatur. 4. Thl. 2. Aufl., von Ideler bearbeitet. gr. 8. 1. f. 7 1/2 N; 1. f. 6 N  
— dasselbe, Einleitungsband: Geschichte der Altfranzösischen National-Literatur. Nebst Sprachproben. V. Ideler. gr. 8. n. 3 f

#### G. Ohmigke in Berlin:

Dietrich, Flora Regni Borussici. Flora des Königreichs Preussen. 10. Band oder Jahrg. 1842. Mit 72 color. Abbild. gr. Lex. 8. n. 8. f

#### Palm u. Enke in Erlangen:

Zeitschrift für die Staatsarzneikunde. Herausgeg. von Dr. A. Henke. 28. Ergänzungsheft. gr. 8. geh. n. 1. f. 15 N; 1. f. 12 N

#### Math. Nieger'sche Buchhandlung in Augsburg:

Adolph, der sanfte, und der zornige Wilhelm. Eine lehrreiche Erzählung. 2. Aufl. Mit Titelbild. 8. Bamberg. geh. 7 1/2 N; 6 N

Bellarmin, Streitschriften über die Kampfpunkte des christlichen Glaubens. Übersetzt von Dr. Gumpesch. I. 1. gr. 12. Velinp. 1 1/4 f

Bernard, Predigten auf die Festtage der seligsten Jungfrau. 3 Jahrg. Mit 1 Stahlstich. 2. Aufl. gr. 12. Velinp. geh. 17 1/2 N; 14 N

Handbuch für die Actionäre der Leopold-Eisenbahn von Florenz nach Livorno. Mit 1 Karte. Lex. 8. Velinp. geh. 15 N; 12 N

eine, das Muster eines weiblichen Dienstboten. gr. 12. Velp. 2 1/2 N; 2 N

Menne, leichtfächliche katechetische Reden (Christentheuren) eines Dorfpfarrers an d. Landjugend. Neu herausg. v. Sinzel. 3. Bd. 8. 7/8 f

Sales, des heil. Franz v., Briefe an christliche Frauen. Gewählt und übersetzt vom Pfarrer Wegler. 8. Velinp. geh. 6 1/4 N; 5 N

#### Schmidt in Leipzig:

Eckington's u. v. Nuolz's neue Verfahrungsarten zum Berggolden, Ver-silbern, Platinieren ic. aller Metalle u. Geräthe. Ver. - 8. n. 6 1/4 N; 5 N

#### Schreiner in Düsseldorf:

Braselmann, Gebete für Schulen, mit passenden Bibelsprüchen, Choral- u. sonstigen 2- u. 3-stimmigen Gesängen. 16. Velinp. geh. 1 1/2 f

Günther, Cura progredivs, oder: über eine wesentliche Reform in d. pract. Heilkunde, hinsichtl. der allgem. Jaterie. gr. 8. n. 1 1/3 f

Müller, Wolfg., Balladen u. Romanzen. 8. Velinp. geh. 1 1/2 f

Reise durch Salzburg u. Tirol nach Italien. 2. Bd. gr. 8. Velinp. 1 1/2 f

Sammlung ausgewählter Stücke aus den Werken deutscher Prosaiker u. Dichter, herausg. von Dr. Hülstett. 2. Thl. 1. Abth. 3. Aufl. gr. 8. 5/6 f

#### Tauchnitz jun. in Leipzig:

Beyer, Schaf- und Wollbüchlein. gr. 8. Velinp. geh. 15 N

Ramshorn, Griechisch-Deutsches Handwörterbuch. 2. Stereotypausgabe. Ver. - 8. geh. 1. f. 15 N

#### Teubner in Leipzig:

Pyrls, Bilder aus dem Leben Jesu und der Apostel. 1. Lief. Mit 2 Stahlstichen u. vielen Bildern. — Prachtwerk. gr. 4. In verzierten farb. Umschlag geh. n. 2/3 f

#### Vereins-Buchhandlung in Berlin:

Gubitz, Sammlung von Verzierungen in Abgüssem für die Buchdrucker-Presse. 6. Heft No. 1689—1930. gr. 4. n. 1 1/3 f

— wohlfeilste Volks-Bildergallerie. 11 u. 12 acht Blätter. gr. 8. n. 1 1/3 f

Nibelungen Lied, der, in der alten vollendeten Gestalt. Herausg. von F. v. der Hagen. Mit Holzschnitten. gr. 8. Velinp. geh. n. 1 1/3 f

Nierich, der Findling, oder die Schule des Lebens. Erzählung. 8. geh. 1 1/3 f

— der blinde Knabe. Eine Erzählung für Kinder ic. 3. Aufl. 8. geh. 1 1/3 f

— das Pomeranzen-Bäumchen. — Der goldene Knopf. — Das wilde Schwein. Histor. Erzählungen für Jung u. Alt. 8. Velinp. geh. 3/4 f

Sonntag, der, in London. Nach d. Engl. v. H. Beta. M. Holzschn. 16. 1/2 f

Volksbücher, deutsche, nach den ächttesten Ausgaben hergestellt von Dr. Simrock. IV.: Till Eulenspiegel. Mit Holzschn. gr. 12. geh. n. 1 1/3 f

#### Wagner in Neustadt an der Orla:

Magazin für deutsche Volkschullehrer. Herausg. von M. Schweizer.

16. Bd. 2 Hft. 8. 1. f

#### Otto Wigand in Leipzig:

Alison, Geschichte Europas seit der ersten französischen Revolution.

Deutsch von Dr. Ludwig Meyer. 1. Bd. 2. Lief. gr. 8. Velinp. geh. 1 1/2 f

#### Wimmer in Wien:

Adels-Halle, Österreichische, Sammlung historischer Dichtungen von ausgezeichn. Schriftstellern. gr. 12. Velinp. Elegant cart. n. 1 1/3 f